



sevDesk GmbH

Offenburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

der sevDesk GmbH

1. Grundlagen

Die sevDesk GmbH mit Sitz in Offenburg, Deutschland, beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Vertrieb von cloudbasierter Buchhaltungssoftware im DACH-Markt. Seit seiner Markteinführung im Jahr 2015 hat sich die sevDesk zu einem schnell wachsenden Cloud-Softwareanbieter entwickelt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein weiterer Standort in Wien, Österreich, eröffnet. Das gleichnamige Produkt „sevDesk“ bietet eine cloudbasierte Buchhaltungslösung für Selbständige, Freelancer und Kleinunternehmen, an. Buchhalterische Aufgaben, von der Rechnungserstellung über die Umsatzsteuervoranmeldung und Einnahmen-Überschuss-Rechnung bis hin zur Zusammenarbeit mit dem Steuerberater, werden mit sevDesk einfacher und effizienter gelöst. Dabei setzt sevDesk auf Automatisierung, künstliche Intelligenz und mobiles Arbeiten mittels cloudbasierter Web- und Smartphone-Applikationen.

2. Forschung und Entwicklung

sevDesk investiert kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung des Produkts. Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Kosten für die Entwicklung der cloudbasierten Buchhaltungssoftware auf insgesamt TEUR 6.103 (Vj. TEUR 2.871). Davon wurden 64,3 % (Vj. 62,0 %) als selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr aktiviert.

3. Allgemeine Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf während des Berichtsjahres

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona- Pandemie. Aufgrund dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen hat sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Deutschland laut dem Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) im Kalenderjahr 2022 deutlich verlangsamt und ist nur noch um +1,8 % gewachsen (Vj. +2,6%). Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch für Europa insgesamt ab. Im Vergleich zum Vorjahr hat die IfW ihre Wachstumsprognose deutlich auf 3,5 % reduziert (2021: 5,2%). Für Österreich wird laut der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) ein Wirtschaftswachstum von +4,8% (BIP; Vj. 4,6%) prognostiziert. Die Schweiz erzielt eine Wirtschaftsleistung von +2,1% (BIP; Vj. +4,2%) laut den vorläufigen Werten der WKO.

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund der geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten erneut herausfordernd. Unter insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Gesellschaft dennoch ihren Wachstumskurs fortsetzen. Der Fokus im Jahr 2022 lag dabei vor allem auf der Neukundengewinnung und Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie der finanziellen Effizienzsteigerung.

Die Geschäftsführung stellt fest, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 trotz der sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine zufriedenstellende Entwicklung genommen hat.

Ertragslage

Trotz des Angriffskrieges gegen die Ukraine, dessen wirtschaftlichen Folgen sich negativ auf die Kundenzielgruppe der Gesellschaft auswirkt, hat sich sevDesk resilient gezeigt und konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr den handelsrechtlichen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 46,4% steigern (Vj. +58,1%). Ursächlich hierfür war die weiterhin hohe Neukundenakquise sowie die weiter steigende Kundenzufriedenheit. Darüber hinaus konnte auch keine wesentliche Zunahme der Kündigungen festgestellt werden.



	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	13.988	9.558	4.430	+46,4%
Aktivierte Eigenleistungen	3.922	1.779	2.143	>+100%
sonstige betriebliche Erträge	387	97	290	>+100%
Materialaufwand	(3.297)	(1.653)	(1.644)	-99,5%
Rohertrag	15.001	9.781	5.220	+53,4%
Personalkosten	(14.368)	(8.378)	(5.990)	-71,5%
Planmäßige Abschreibungen	(1.960)	(1.633)	(328)	-20,1%
Übrige Betriebsaufwendungen (Saldo)	(16.029)	(20.627)	4.597	22,2%
Betriebsergebnis	(17.357)	(20.857)	3.500	16,9%
Finanzergebnis	(34)	(24)	(10)	-41,7%
Ertragssteuern	0	0	0	0%
sonstige Steuern	0	(16)	(16)	99,5%
Jahresfehlbetrag (-)	(17.391)	(20.897)	3.506	16,8%

Neben den gestiegenen Umsätzen sorgten auch die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 3.922 (Vj. TEUR 1.779) für einen Anstieg des Rohertrags. Mit TEUR 15.001 liegt der Rohertrag deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 9.781. Durch den weiter verfolgten Wachstumspfad und den damit verbundenen Investitionen in die Markenbekanntheit der Gesellschaft sowie Weiterentwicklung der Produkte hat sich im Berichtsjahr aber dennoch erneut ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 17.357 (Vj. TEUR 20.857) ergeben.

Stark überproportional zum Umsatz hat sich dabei der Materialaufwand entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Materialaufwand um TEUR 1.644 bzw. 99,5% (Vj. 65,3%) angestiegen und resultiert insbesondere aus dem Ausbau des Kundenservices und die technische Weiterentwicklung des Produktportfolios. Die Personalkosten sind zudem um TEUR 5.990 gestiegen (71,5%; Vj. 71,0 %). Dagegen konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 4.597 reduziert werden, was vorwiegend auf den Rückgang bei den Werbekosten zurückzuführen ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres (TEUR 1.960) sind gegenüber Vorjahr um 20,1 % angestiegen und resultieren im Wesentlichen aus dem Wertverzehr aktivierter Eigenleistungen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft finanzierte sich bisher im Wesentlichen über Kapitalerhöhungen und der damit verbundenen Aufnahme von Gesellschaftern aus der Wagniskapitalbranche (Venture Capital).

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Anlagevermögen	4.982	2.817	2.165	+76,8%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.604	2.409	2.195	+91,1%
Sachanlagen	343	373	(30)	-8,0%
Finanzanlagen	35	35	0	0,0%
B. Umlaufvermögen	19.720	34.695	(14.975)	-43,2%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.229	2.388	(1.159)	-48,5%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.491	32.307	(13.816)	-42,8%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	361	3.561	(3.200)	-89,9%
Bilanzsumme	25.062	41.073	(16.011)	-39,0%

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 39,0 % auf TEUR 25.062 gesunken (Vj. TEUR 41.073). Zwar ist das Anlagevermögen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.165 bzw. 76,8% gestiegen (Vj. TEUR 605 bzw. 27,4%). Ursächlich hierfür ist insbesondere die Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 3.922 (Vj. TEUR 1.779). Dagegen hat sich das Umlaufvermögen deutlich um 43,2% auf TEUR 19.720 € reduziert (Vj. TEUR 34.695). Grund für die Reduzierung ist im Wesentlichen der Rückgang des Bestands an liquiden Mittel, welche in das Neukundenwachstum und zur Steigerung der Produktqualität investiert wurden.

Dessen Erfolg zeigt sich zum einen im Umsatzwachstum (+46,4%) und zum anderen im Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 8.595, Vj. TEUR 6.090). Dabei grenzt der passive Rechnungsabgrenzungsposten die von Kunden im Voraus geleisteten Abonnement-Zahlungen über die Kundenvertragslaufzeit ab und realisiert diese rätierlich in den handelsrechtlichen Umsatz.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital	12.153	29.543	(17.391)	-58,9%
Rückstellungen	548	403	145	36,0%
Verbindlichkeiten	3.767	5.037	(1.269)	-25,2%
Pass. Rechnungsabgrenzung	8.595	6.090	2.505	41,1%
Bilanzsumme	25.062	41.073	(16.011)	-39,0%

Die Rückstellungen wurden nur unwesentlich erhöht. Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Tilgung eines Darlehens in Höhe von TEUR 750.

Ziel des betrieblichen Finanzmanagements ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Unternehmens und die Bereitstellung von Mitteln für Investitionsvorhaben. Es wird sowohl eine operative Liquiditätssteuerung verfolgt als auch regelmäßige eine strategische, langfristige Liquiditätsplanung erstellt.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist Ergebnis der ambitionierten Wachstumsziele der Geschäftsführung und der Gesellschafter. Die Vermögens- und Finanzlage schätzen wir für ein mit Risikokapital ausgestattetes und schnell wachsendes Technologieunternehmen sehr gut ein. Die Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind am Abschlussstichtag durch liquide Mittel gedeckt. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft weiterhin Wagniskapital über weitere Finanzierungsrunden aufnehmen wird, um den beschriebenen Wachstumskurs wirtschaftlich weiter erfolgreich zu bestreiten.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von TEUR 18.491 nach TEUR 32.306 im Vorjahr. Die Liquidität war zu jeder Zeit gesichert.

4. Prognosebericht

Der weltweite Gesamtmarkt für Softwareprodukte erzielte im Jahr 2022 ein Umsatzvolumen von insgesamt 577,2 Mrd. EUR (+18,9%; Vj. 485,6 Mrd. EUR). Davon betrug im Jahr 2022 das Umsatzvolumen für Software as a Service (SaaS)-Produkte etwa 156,89 Mrd. EUR weltweit und stieg gegenüber Vorjahr um +14,4%, wohl maßgeblich getrieben durch eine beschleunigte Digitalisierung aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie. Weltweit hat sich der Marktanteil von SaaS-Software marginal verringert (27,2%; Vj. 28,3%). Das Marktforschungsinstitut Gartner schätzt zudem, dass das Umsatzvolumen für SaaS-Produkte bis ins Jahr 2024 weltweit auf 217,8 Mrd. EUR anwachsen wird (2023: 184,97 Mrd. EUR) bei einem Gesamtmarktvolumen von 680,0 Mrd. EUR.

Bis 2024 steigt damit nicht nur das Gesamtmarktvolumen deutlich an (+102,8 Mrd. EUR), sondern es erhöht sich auch der Anteil der SaaS-Softwareumsätze auf voraussichtlich 32,0% (+4,8%). Getragen wird dieses Wachstum von der weiter fortschreitenden digitalen Transformation insbesondere durch cloudbasierte Services, die weiter steigenden Internetbandbreiten und durch die sich - insbesondere aufgrund der Open Source-Bewegung - immer schneller entwickelnden Web- und Softwaretechnologien.

Im Jahr 2022 betrug das Umsatzvolumen für Unternehmens- und Produktivitätssoftware im DACH-Markt rund 18,5 Mrd. EUR. Für das Jahr 2024 prognostiziert das Meinungs- und Marktforschungsinstitut Statista ein Umsatzvolumen von 21,2 Mrd. EUR (2023: 20,0 Mrd. EUR).

Die Umsatzentwicklung der sevDesk wird in den nächsten drei Jahren weiter von diesen Markttrends profitieren. Dabei wird sich das Umsatzvolumen im Prognosezeitraum zum einen durch ein weiterhin schnelles Kundenwachstum und zum anderen durch die Ausweitung der Softwarefunktionalitäten weiter deutlich positiv und mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von +40% entwickeln.

Das Betriebsergebnis ist im Jahr 2022 aufgrund von Investitionen in die Personalkapazität, in Werbeausgaben sowie in die qualitative Weiterentwicklung der Software weiterhin negativ. Gleichzeitig hat sich das Betriebsergebnis gegenüber Vorjahr durch eine Erhöhung der Kosteneffizienz um TEUR +3.500 verbessert (+16,8%). Im Geschäftsjahr 2023 wird der Geschäftsverlauf weiter von der Maxime erhöhter Kosteneffizienz geprägt sein, so dass mit einer weiteren Verbesserung des Betriebsergebnisses gerechnet wird. Das geplante negative Betriebsergebnis ist durch den Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2022 gedeckt. Demnach ist die Liquidität im Prognosezeitraum ausreichend und es sind keine Zuführung von Investoren mehr geplant.

5. Chancen- und Risikobericht

Die digitale Transformation von Unternehmen treibt die Investitionen in Software-Produkte weiter voran. Besonders gefragt ist Unternehmens- und Produktivitätssoftware, die ihren Fokus auf die Unterstützung der Digitalisierung und Prozessautomatisierung sowie auf Datenanalyse legen, um mehr Geschäftserkenntnisse und eine größere Effizienz zu erlangen. Immer mehr Software-Investitionen verlagern sich verstärkt in die Cloud, um flexibler, kostengünstiger und unabhängiger zu werden. Die Verlagerung der Softwarebereitstellung



von lokalen Servern hin zu cloudbasierten SaaS-Angeboten vereinfacht auch für unsere Zielgruppe - Selbständige, Freelancer und Kleinunternehmen - den Zugang zu Software, die vormals meist nur mittelständischen und großen Unternehmen vorbehalten war. Gleichzeitig vergrößert sich dadurch das adressierbare Marktvolumen für SaaS-Anbieter stetig.

Eine der wesentlichen Folgen der seit 2020 anhaltenden COVID-19-Pandemie war eine beschleunigte Nachfrage nach Digitalisierungsmöglichkeiten der Wirtschaft in allen Segmenten und Branchen. Im Geschäftsjahr 2022 ist das Volumen der Venture Capital-Investitionen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr aber wie erwartet deutlich zurückgegangen (3,3 Mrd. EUR, Vj. 4,3 Mrd. EUR). Ausschlaggebend für die geringere Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten institutioneller Investoren in Deutschland, war insbesondere die in Deutschland und im europäischen Wirtschaftsraum eintretende Rezession.

Die sevDesk GmbH hat es sich zum Ziel gesetzt, ihre Produkte stetig weiterzuentwickeln und an Markt- und Kundenbedürfnisse anzupassen, um ihre Marktposition kontinuierlich zu verbessern. Zur Erfassung bestehender und künftiger Risiken nutzt die Gesellschaft wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung des Personals sowie laufende Kontrollen und Prüfungen. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird die Geschäftsleitung in die Lage versetzt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Um potenziellen Liquiditätsrisiken vorzubeugen, erfolgt eine detaillierte Cashplanung der Gesellschaft.

Es bestehen darüber hinaus die üblichen allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken durch Eintritte neuer oder etablierter internationaler Wettbewerber in den DACH-Markt.

sevDesk unterliegt keinen wesentlichen Wechselkurs- oder Zinsschwankungsrisiken. Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass der Verlauf und die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine nicht vorhersehbar sind und damit sowohl stärkenden - durch eine sich weiter beschleunigende Digitalisierung - als auch schwächenden Einfluss - durch Entstehung finanzieller Engpässe in der Zielkundengruppe und damit einer möglichen Zunahme der Insolvenzfälle - auf die Wirtschaftlichkeit und das Wachstum der Gesellschaft nehmen kann.

Offenburg, 22.05.2023

sevDesk GmbH, Offenburg

Fabian Silberer, Geschäftsführer

Marco Reinbold, Geschäftsführer

BILANZ zum 31. Dezember 2022

sevDesk GmbH

Offenburg

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte		4.530.531,00	2.343.484,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		73.278,00	65.813,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12.833,00	18.200,00



	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	330.096,50	354.612,00
III. Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen		
	35.000,00	35.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1.229.052,84	2.388.099,07
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	18.490.728,23	32.306.476,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	360.889,90	3.561.303,56
	25.062.409,47	41.072.987,67

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	53.218,00	53.218,00
II. Kapitalrücklage		
	62.175.257,60	62.175.257,60
III. Verlustvortrag		
	-32.685.015,34	-11.788.352,54
IV. Jahresfehlbetrag		
	-17.390.882,57	-20.896.662,80
B. Rückstellungen		
	547.708,52	402.813,50
C. Verbindlichkeiten		
	3.767.321,58	5.036.533,50
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.250.000,00	3.000.000,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	8.594.801,68	6.090.180,41
	25.062.409,47	41.072.987,67

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

sevDesk GmbH

Offenburg

Handelsrecht



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR		EUR
1. Rohergebnis		15.000.837,08		9.780.569,98
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-12.040.976,57		-7.012.702,62	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.327.094,60	-14.368.071,17	-1.365.666,30	-8.378.368,92
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.960.400,58		-1.632.651,43
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-16.029.240,51		-20.626.708,42
-davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 6.361,84 (EUR 1.869,07)				
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.429,42		3.845,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-37.251,93		-27.495,97
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-103,88		-126,00
11. Ergebnis nach Steuern		-17.390.801,57		-20.880.935,23
12. sonstige Steuern		-81,00		-15.727,57
13. Jahresfehlbetrag		-17.390.882,57		-20.896.662,80

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

der sevDesk GmbH, Offenburg

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Bei der sevDesk GmbH (im Folgenden auch: „Gesellschaft“) handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) im Sinne des GmbHG. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 77652 Offenburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg unter der Nummer HRB 710506. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01.01. des Kalenderjahres und endet am 31.12.

3. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Es handelt sich dabei um planmäßige Verluste, die sich durch Produktentwicklung, den Markteintritt und das Wachstum des Unternehmens ergeben. Durch den sich fortsetzenden Profitabilitätskurs und die finanziellen Mittel aus der durchgeführten Finanzierungsrunde im Jahr 2021, geht die Geschäftsführung davon aus, dass keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen notwendig sein werden und dass die entstandenen Verluste durch die zukünftigen Gewinne ausgeglichen werden können.



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung wird nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag unter 800,- EUR betragen, werden im Jahr des Zugangs sofort aufwandswirksam erfasst. Wirtschaftsgüter deren Anschaffungs- und Herstellungskosten 800,- EUR übersteigen, werden zu den Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beträgt zwischen 3 und 10 Jahre.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, die auf fremde Währungen lauten, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Passiva

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

4. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden in Höhe von TEUR 3.922 (Vj. TEUR 1.779) aktiviert. Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener Vermögensgegenständen des Anlagevermögens unterliegt, beträgt TEUR 4.531.

Aufgrund des steuerrechtlichen Aktivierungsverbotes des § 5 Abs. 2 EStG entstehen bei der Ausübung des handelsrechtlichen Aktivierungswahrechtes nach § 248 Abs. 2 HGB grundsätzlich passive latente Steuern nach § 274 HGB. Gleichmaßen gibt es ausreichende steuerlichen Verlustvorträge, die mit den passiven latenten Steuern saldiert werden. Auf die Aktivierung des Überhangs der aktiven latenten Steuern wurde entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 1 HGB verzichtet. Der zur Berechnung der latenten Steuern an zuzusetzende Steuersatz beträgt 29,125 %.

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 548 (Vj. TEUR 403) wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Urlaubsansprüche und Jahresabschlusskosten gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 2.250 (Vj. TEUR 3.000) enthalten ausschließlich ein Darlehen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 TEUR 13.988 (Vj. TEUR 9.557) und wurden ausschließlich in der Dachregion erzielt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält TEUR 64 (Vj. 6 TEUR) periodenfremde Erträge und TEUR 5 (Vj. TEUR 30) periodenfremde Aufwendungen.

6. Sonstige Angaben

6.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Stichtag TEUR 14.713, davon bestehen TEUR 389 in kurzfristigen Verpflichtungen bis 1 Jahr.



6.2 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind nicht bekannt.

6.3 Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 242 Mitarbeiter beschäftigt. Davon befanden sich 195 Mitarbeiter in Vollzeit, 22 Mitarbeiter in Teilzeit und 26 Mitarbeiter in einer geringfügigen Beschäftigung.

6.4 Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung und Beirats

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Herr Reinbold, Marco

Herr Silberer, Fabian

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Beirat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Fabian Silberer (Vorsitzender), CEO bei der sevDesk GmbH
- Marco Reinbold (stellv. Vorsitzender), CTO bei der sevDesk GmbH
- Dr. Oliver Kunath, CFO bei der sevDesk GmbH
- Frank Hölzle, Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der Care4 AG
- Matthias Müller, Investment Manager bei Global Founders Capital
- Nils Seele, Principal

6.5 Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 17.390.882,57 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Offenburg, den 22.05.2023

sevDesk GmbH, Offenburg

Fabian Silberer, Geschäftsführer

Marco Reinbold, Geschäftsführer

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2022

sevDesk GmbH

Offenburg



	Anschaffungs- und Herstellkosten			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.862.217,98	3.921.737,65		8.783.955,63
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.870,00	19.156,48		115.026,48
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.958.087,98	3.940.894,13		8.898.982,11
B. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.776,40			29.776,40
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	841.940,63	195.681,50	79.741,02	957.881,11
Sachanlagen	871.717,03	195.681,50	79.741,02	987.657,51
C. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00			35.000,00
Finanzanlagen	35.000,00			35.000,00
Summe	5.864.805,01	4.136.575,63	79.741,02	9.921.639,62
	Abschreibungen			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.518.733,98	1.734.690,65		4.253.424,63
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.057,00	11.691,48		41.748,48
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.548.790,98	1.746.382,13		4.295.173,11
B. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.576,40	5.387,00		16.943,40

	01.01.2022 EUR	Abschreibungen		31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	487.328,63	208.651,45	68.143,52	627.836,56
Sachanlagen	498.905,03	214.018,45	68.143,52	644.779,96
C. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Finanzanlagen				
Summe	3.047.696,01	1.960.400,58	68.143,52	4.939.953,07
		Buchwert		
		31.12.2022		31.12.2021
		EUR		EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		4.530.531,00		2.343.484,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		73.278,00		65.813,00
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.603.809,00		2.409.297,00
B. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12.833,00		18.200,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		330.096,50		354.612,00
Sachanlagen		342.929,50		372.812,00
C. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		35.000,00		35.000,00
Finanzanlagen		35.000,00		35.000,00
Summe		4.981.738,50		2.817.109,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die sevDesk GmbH, Offenburg:

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der sevDesk GmbH, Offenburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der sevDesk GmbH, Offenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 21. Juli 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer

gez. Fehling, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 04.08.2023 festgestellt.